

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 15/0048</b>
<b>701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung</b>			<b>Datum: 09.02.2015</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Berke, Christel Herr Dreyer</b>	<b>Tel.: 139, 176</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>701-Frau Berke/Ja</b>		

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<b>Umweltausschuss</b>	<b>18.02.2015</b>	<b>Anhörung</b>

## Sachstandsbericht über die Wertstoffsammlung im Bringsystem über Depotcontainer

### Sachverhalt

Erklärtes Ziel der Norderstedter Abfallwirtschaft ist es, allen Haushalten die getrennte Sammlung von Wertstoffen zu ermöglichen. Hierzu wurde bereits im Dezember 1996 die Biotonne im gesamten Stadtgebiet und 2007 die gebührenfreie Papiertonne eingeführt.

Die Hausmüllanalyse vom November 2012 durch das Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft (TU Hamburg-Harburg) Abfallressourcenwirtschaft im Restabfall hat aufgezeigt, dass trotz des Angebotes von bis zu vier Abfall/- Wertstofftonnen noch immer ein hoher Anteil an Wertstoffen im Restabfall landet.

So finden sich z.B. noch folgende Gesamt-Mengen in ca. 11.000 t Restabfall:

950 t Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)  
 850 t Glas  
 420 t Textilien  
 120 t Elektro-Kleingeräte

Um das Bringsystem komfortabler zu gestalten und Fehlwürfen in den Restabfallbehältern entgegenzuwirken, hat das Betriebsamt 2014 begonnen, die öffentlichen Depotcontainerstandorte zu attraktiven Wertstoffinseln umzurüsten. Dies wurde in der Sitzung des Umweltausschusses am 18.09.13 mitgeteilt (M 13/0899).

Dieses Konzept, welches die Wertstoffinseln zu einem neuen attraktiven Baustein im Norderstedter Stadtgebiet werden lässt, wird bis Mitte 2015 umgesetzt.

Für die Umsetzung des Konzeptes sind u.a. folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Es gibt in Norderstedt 18 Depotcontainerstandorte mit PPK-, Glas- und Kleider-Erfassung auf öffentlichem Grund, für die es in der Vergangenheit keine Sondernutzungs-genehmigung gab. In 2014 wurde vom Fachbereich 6232 eine Genehmigung erteilt, sodass das Betriebsamt jetzt das alleinige Recht zur Einrichtung und zum Betrieb eines einheitlichen und flächendeckenden Sammelsystems mit Depotcontainern für Wertstoffe (z.Z. Papier & Pappe, Weißglas & Buntglas, Textilien & Schuhe) auf öffentlichen Plätzen im Stadtgebiet (s. Vorlage Nr. B 14/0049) hat.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausga-ben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	------------------------	---------------	---	---------------------	-------------------

Hiermit will das Betriebsamt auch der zunehmenden Tendenz entgegenzutreten, dass immer mehr Wertstoffe über fragwürdige privatwirtschaftliche Parallelsysteme dem Zugriff des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers entzogen werden.

2. Die Depotcontainerstandorte Harkshörner Weg, Harckesheyde, Ochsenzoller Straße und Hummelsbütteler Steindamm wurden hergerichtet. Um die Entleerung der Container zu vereinfachen und der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, wurden Pflasterungen vorgenommen. Um die Verwehungen einzudämmen und somit den Reinigungsaufwand zu optimieren, erfolgten Einzäunungen der Standorte und, um die Standorte sonst noch attraktiver zu gestalten, wurden Bäume gepflanzt.
3. Derzeit erfolgt eine Probephase an den Standorten Harkshörner Weg und Harckesheyde mit sog. Infoboxen, an denen das Schild „Wertstoffe“, ein Papierkorb sowie eine Flyerstation für 4 verschiedene Flyer befestigt ist. Bei dem Zurverfügungstellen der Papierkörbe soll getestet werden, ob eine Reduzierung der Verschmutzung erreicht werden kann. Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass die Papierkörbe nach der Entleerung schnell wieder mit überwiegend DSD-Abfällen befüllt sind, so dass derzeit keine Reduzierung des Reinigungsaufwandes erreicht werden konnte. Die Probephase wird aber noch weiter fortgeführt. Bei den Flyerstationen bestand der größte Informationsbedarf bei dem Flyer „Abfall richtig sortieren! – mehrsprachige Broschüre“. Hier wird überlegt, ob weitere Broschüren mehrsprachig angeboten werden sollten.
4. Für die Beschaffung von neuen Depotcontainern für Textilien & Schuhe, Papier & Pappe sowie Elektrokleingeräte mit entsprechender abfallbezogener Gestaltung hat im Dezember eine öffentliche Ausschreibung stattgefunden. Mit der Beschaffung soll erreicht werden, dass im Rahmen der Stadtbildgestaltung ein homogenes Aussehen der ehemaligen Depotcontainerstandorte geschaffen wird. Die abgegebenen Angebote waren nach § 16 Abs. 3 a VOL/A auszuschließen, da sie nicht die geforderten oder nachgeforderten Erklärungen und Nachweise enthielten. Somit läuft z.Zt. eine europaweite Ausschreibung für die Beschaffung. Im Nachtrag 2014 stehen unter dem Finanzkonto 5370078310 Mittel in Höhe von € 41.800,00 für 3 Monate Mietkauf zzgl. Mehrwertsteuer-Vorauszahlung und im Nachtrag 2015 € 37.600,00 € für 12 Monate Mietkauf zur Verfügung.
5. Für die Entleerung der neuen Depotcontainer wurde ein neues Fahrzeug mit 3-Haken-System und 6 Stk. 30 cbm-Container bestellt. Die 30 cbm-Container sind bereits geliefert und befinden sich z.Zt. ebenfalls in einer entsprechenden abfallbezogenen Gestaltung. Die Lieferung des Fahrzeuges erfolgt voraussichtlich im März / April 2015.
6. Das gesamte Stadtgebiet wurde dahingehend geprüft, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der Dezentralisierung neue Standorte für die Erfassung von Textilien & Schuhen einzurichten. Ziel ist hierbei das Entsorgungsvolumen zu erhöhen, um eine Erhöhung der eingesammelten Mengen zu erzielen und außerdem den Reinigungsaufwand an den Standorten zu optimieren. Soweit es sich um die Aufstellung von Textilcontainern handelt, konnte der Aspekt der Verschmutzung und Beachtung der immissionsschutzrechtlichen Vorschriften bei der Suche vernachlässigt werden. Die zusätzlichen Standorte sind in der Planung und durchlaufen derzeit die Fachbereichsbeteiligung.
7. Bis zum 17.12.14 wurde als Anreiz für eine einfache und ökologisch sinnvolle Entsorgung von Textilien der neue Kleidersack mit dem Abfallkalender 2015 an alle Norderstedter Haushalte verteilt. Hiermit sollen die Norderstedter Kunden die Möglichkeit bekommen, bereits zu Hause zu überlegen, ob ihre nicht mehr benötigten Kleidungsstücke für die Textilcontainer an den Wertstoffinseln oder für Hempels bestimmt sind.

Zusätzlich wird im Rathaus und im Hempels Gebrauchtwarenhaus der Kleidersack kostenfrei erhältlich sein.

Mit dieser Aktion erhofft sich die Stadt Norderstedt das Trennverhalten der Norderstedter weiterhin zu steigern und dahingehend zu sensibilisieren, dass sehr gut erhaltene Textilien zur Wiederverwendung ins Gebrauchtwarenhaus Hempels gebracht werden.

Über das weitere Vorgehen wird der Umweltausschuss unaufgefordert informiert.